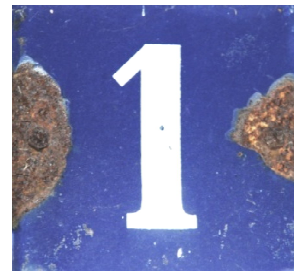

Dorfstraße



Ausgabe 9 / Januar 2015



In dieser Ausgabe :

vorgestellt:

Agrarbetrieb Röders
in Brookhusen



zurückgeschaut:

das 2. Halbjahr
2014 in Bildern



vorgemerkt:

Termine für das
1. Halbjahr 2015



mitgemacht:

Dit und Dat-
für jeden wat





Liebe Benitzer und Brookhusener,

langsam, ganz langsam werden die Tage wieder länger. Es ist Zeit, Pläne zu schmieden für das neue Jahr. Auf unserer Mitgliederversammlung im Dezember haben wir dies bereits getan und präsentieren euch mit dieser „Dorfstraße 1“ auch unseren Plan für das erste Halbjahr 2015. Im Laufe der Jahre ist Vieles schon zur Tradition geworden und Wert, es jährlich zu wiederholen. Den Beginn machen wir mit dem Tannenbaumverbrennen am 10. Januar. Auch das Rommé- und Skatturnier hat im November begonnen und noch bis zum April wetteifern die Benitzer um die begehrten Preise. Osterfeuer, Frühjahrsputz, Frauen- und Herrentag-Feier, zu denen jeweils alle Frauen und Männer eingeladen sind, folgen, bis wir zu Beginn des Sommers mit unserem Dorffest den Höhepunkt unserer Jahresaktivitäten erreichen.

Auf zwei Dinge im ersten Halbjahr möchten wir außerdem noch besonders hinweisen:

Einmal im Monat treffen sich die Benitzer, die zu Hause sind zur Kaffeerrunde. Dank des Einsatzes von Karin Heilmann und Monika Maurer ist es möglich, diese Runde weiter zu führen. Viele werden sich jedoch noch daran erinnern, dass es vor einigen Jahren auch eine Frühstücksrunde gab. Ingrid Köhler und Marlies Lieske haben beschlossen, diese Frühstücksrunde ab März 2015 wieder zu beleben. Da wirklich Einiges an Arbeit mit der Vorbereitung und dem anschließenden Abwaschen, Aufräumen und Säubern erforderlich ist, sollten wir alle und besonders die Teilnehmer für solch ein Engagement dankbar sein und uns vielleicht auch einmal mit kleinen Gesten dankbar zeigen.

Ein weiterer Höhepunkt wartet im Jahr 2015 auf alle Vereinsmitglieder. Im Februar wird unser Verein bereits 20 Jahre alt. Dieses Ereignis werden wir am 21. Februar gemeinsam feiern. Mehr wollen wir noch gar nicht verraten, lasst euch einfach überraschen und merkt euch den Termin unbedingt schon einmal vor.

Und noch etwas brennt uns auf der Seele:

Alle Veranstaltungen und Aktivitäten zu planen und vorzubereiten kostet Freizeit und macht Arbeit und erfordert von den Aktiven immer wieder Enthusiasmus. Viele Besucher zu den angebotenen Veranstaltungen sind unser Ziel, schönster Lohn für die Mühe und Ansporn für zukünftiges Engagement. Damit auch jeder weiß, wann was passiert, erhaltet ihr mit unserer Zeitung jeweils einen Halbjahresplan und zusätzlich verteilen wir Flyer, oft mit der Bitte um Rückantwort zur Teilnahme. Leider fallen die Rückantworten immer spärlicher aus, wir fragen vermehrt persönlich nach und wir mussten bereits geplante Veranstaltungen und Ausflüge wegen zu geringer Beteiligung absagen.

Auch Meinungsumfragen, wie z. B. die Umfrage zum Dorffest aus der letzten Zeitung führen zu keinen Ergebnissen und die Beteiligung an unserer letzten Mitgliederversammlung war so niedrig wie noch nie. Besteht denn wirklich so wenig Interesse an der Arbeit unseres Vereins? Ist es euch tatsächlich egal, ob etwas und was in unserem Dorf passiert? Oder siegt einfach immer mehr die Bequemlichkeit?

Antworten auf diese Fragen zu erhalten, ist unser Wunsch für 2015, damit wir wissen ob und wie wir zukünftig weiter arbeiten sollten. Vielleicht gebt ihr euch einen Ruck, quasi als guten Vorsatz für 2015 und helft, unseren Wunsch nach Antworten zu erfüllen.

Verein Miteinander Benitz-Brookhusen e.V.

Der Vorstand



Agrarbetrieb Röders in Brookhusen

Meine Frau und ich bewirtschaften zusammen mit unseren Angestellten seit 1994 einen landwirtschaftlichen Familienbetrieb in Brookhusen. Auf den Flächen rund um das Dorf betreiben wir Ackerbau und erzeugen Raps, Weizen und Gerste für die Nahrungs- sowie Futtermittelproduktion.



Unsere Eltern sind auch nach Brookhusen gezogen und unterstützen uns tatkräftig beim Rasenmähen, Holz machen und so weiter. Die ganze Familie fühlt sich sehr wohl hier und wir sind froh, hier Freunde gefunden zu haben.

Im Laufe der letzten Jahre haben wir viel Zeit und Arbeit in Brookhusen investiert, um unseren Betrieb weiter zu entwickeln und für unsere Mitarbeiter und uns eine Existenz zu schaffen. So konnten wir 1996 eine Getreidehalle mit Trocknung und eine Maschinenhalle fertigstellen. In der Getreidehalle wird das Erntegut gereinigt und schonend über ein Gebläse mit Außenluft getrocknet. Dies gibt uns die Möglichkeit, über das ganze Jahr zu vermarkten und so bessere Preise zu erzielen. In der Maschinenhalle steht die teure Landtechnik gut geschützt vor Wind und Wetter. Unser Mitarbeiter Manfred Hahn nimmt sich im Winter, Frühjahr jede Maschine in die angeschlossene Werkstatt und wartet oder repariert sie, damit im Sommer alles einsatzbereit ist. In der arbeitsreichen Erntezeit, sowie zur Herbstbestellung kommt noch Axel Köpke dazu, damit wir alle Arbeiten fristgerecht erledigen können.

Da wir nachhaltige Landwirtschaft im Einklang mit der Natur betreiben wollen, haben wir unseren Betrieb seit 2006 QS-zertifiziert sowie in modernste Pflanzenschutz- sowie Düngetechnik die über GPS gesteuert wird, investiert. Um Einträge in Gewässer zu vermeiden, haben wir um die Sölle und Gräben Schonstreifen angelegt, auf diesen Flächen wird weder Düngung noch Pflanzenschutz betrieben.



In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Benitz und dem Benitzer Agrarbetrieb wurde eine Feldhecke gepflanzt die mittlerweile über 1 km lang ist. Die Nachbarschaft zum GGAB ist einmalig, wir stimmen uns zu vielen Dingen miteinander ab und helfen uns mit Rat und Tat. So ist es zum Beispiel selbstverständlich, wenn der eine mit der Ernte fertig ist, den anderen anzurufen ob er noch Hilfe braucht.

Auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist hervorragend, da viele Entscheidungen mit uns Landwirten abgestimmt werden. Dies fördert den Zusammenhalt, um etwas zurückzugeben fördern wir den Verein Miteinander Benitz-Brookhusen e.V. und die Freiwillige Feuerwehr Benitz. Beide sind für das Dorfleben sehr wichtig.

Zum Schluss noch dies, ich bin immer bereit, Fragen oder auch Kritik, wenn`s mal staubt oder stinkt, oder auch nur mal so, zu beantworten. Denn es ist immer besser miteinander zu reden als übereinander.

Dietrich Röders



Das 2. Halbjahr 2014 in Bildern

Honig, Kuchen und Apfelsaft- viel Süßes beim Apfelfest in Brookhusen

Es ist inzwischen ein richtiges Kleinod mit Erholungscharakter– die Streuobstwiese und der Gutspark in Brookhusen, einem Ortsteil der Gemeinde Benitz. Wie jedes Jahr trugen die Apfelbäume auch 2014 wieder reichlich und warteten nundarauf, geerntet zu werden. Das schöne Spätsommerwetter des letzten Wochenendes nutzten die Benitzer und Brookhusener deshalb folgten der Einladung zum Apfelfest.

Der Tag war durchaus arbeitsreich. Am Vormittag wurden Berge von Äpfeln geschüttelt und durch viele fleißige Helfer gesammelt bevor sie den Weg zur Apfelpresse der GGP Rostock auf den Röderschen Hof antraten. Dort ging es ebenfalls schweißtreibend weiter. Bevor aus den Äpfeln der begehrte Saft wird, mußten diese noch vom Anhänger auf ein Förderband geschaufelt werden. Waschen, zerkleinern, pressen und erhitzen übernahm die Maschine. Das Abfüllen in die 5-Liter-Saftboxen erforderte erneut die erfahrenen Hände der Betreiber der Saftpresse.

Mit leckerer Bratwurst vom Grill, verschiedenen Apfelkuchen, Kaffee und selbstgemachtem Apfelpunsch konnten sich die Helfer stärken und nach getaner Arbeit den herrlichen Blick über den Dorfteich und die Sonne genießen. Neben verschiedenen Honigsorten und anderen Bienenprodukten des Benitzer Imkers Andreas Krusen gab es ab nachmittags dann auch den ersten fertigen Saft zum Verkauf. Insgesamt 1.500 Liter Apfelsaft wurden an diesem Tag gepresst und verkauft. Als das Lagerfeuer am Abend entzündet war, waren sich alle einig – es war trotz der vielen Arbeit und einer kleinen Panne mit der Presse dennoch ein wunderschöner Tag, der 2015 unbedingt wiederholt werden sollte.

Antje Rädcl





Dit un Dat - för jeden wat

Probieren geht über Studieren – unsere Rezepttipps:

Leckere Desserts



Erdbeeren mit Eierlikörcreme

500 g Erdbeeren
1 Tüte Vanillezucker
200g Quark
1 Flasche Cremefine Vanilla
75 ml Eierlikör (oder mehr)
3 EL Milch
nach Bedarf Zucker oder Süßstoff

Erdbeeren waschen, halbieren, in ein hohes Gefäß geben und mit dem Vanillezucker pürieren. Evt. noch etwas nachsüßen.

Cremefine steif schlagen und mit dem Quark, Milch und Eierlikör cremig rühren. Bei Bedarf etwas nachsüßen.

Erdbeerpürre und Quarkmasse abwechselnd in Schichten in Gläser füllen und mit einer Erdbeere dekorieren. Mindestens 1 Stunde vor dem Verzehr kühl stellen.

Wenn Kinder mitessen, anstelle des Eierlikörs etwas mehr Milch oder Vanillesoße verwenden.

Clafoutis aus Birnen und Blaubeeren

1 kg reife Birnen
250 g frische Blaubeeren
3 Eier
100g Zucker
70 g Mehl
100 ml Milch
30 g weiche Butter
1 Prise Salz

Eier mit Zucker und Salz schaumig schlagen, Milch, Mehl und Butter zufügen und zu einer cremigen Masse verarbeiten.

Birnen schälen, halbieren und entkernen, Blaubeeren waschen und trocknen.

Die Früchte auf dem Boden einer Auflaufform verteilen und mit dem Teig bedecken. Bei 180° ca. 45 Minuten im Backofen backen. Noch warm mit Puderzucker bestreuen oder Vanillesoße dazu reichen. Nach Verfügbarkeit kann auch anderes Obst verwendet werden (z. B. Äpfel und Brombeeren o. ä.)

Mousse von der Lieblingssüßigkeit

100g Süßigkeiten
(z. B. After Eight, Duplo, Snickers o.ä.)
1 EL Weinbrand oder Likör
250g Schlagsahne

Die Süßigkeiten mit dem Weinbrand im Wasserbad schmelzen.

Schlagsahne cremig aufschlagen und zunächst 2 EL der Sahne unter die Süßigkeit rühren. Ist die erste Sahne verrührt, die restliche Sahne hinzufügen und ebenfalls vorsichtig unterrühren. In Gläser füllen und 1 Stunde in den Kühlschrank stellen.

Apfel-Marzipan-Waffeln mit Vanilleeis

1 Apfel (Boskop o.ä.)
100 g Marzipan-Rohmasse
125 g weiche Butter
2 Eier
100g Zucker
1 TL Zimt
250 g Mehl
1 TL Backpulver
1/8 l Milch

Apfel schälen, entkernen und in kleine Würfel schneiden. Marzipanmasse auch in kleine Würfel schneiden.

Eier, Zucker, Butter und Zimt schaumig rühren. Marzipan- und Apfelwürfel unterrühren, ebenso Mehl, Backpulver und Milch.

Waffeleisen aufheizen, fetten und Waffeln portionsweise backen. Mit Puderzucker bestreuen und zusammen mit Vanilleeis servieren. Wer kein Waffeleisen hat, backt einfach etwas dickere Crepes daraus in einer kleinen Pfanne aus.

Schokoladeneis der Extraklasse

2 Eigelbe
4 EL Wasser
6 EL Milch
4 EL Zucker
2 EL Kakaopulver
4 EL Nutella
400 ml Sahne
Schokoraspel

Eigelb mit Milch, Wasser und Zucker über einem Wasserbad weißschaumig aufschlagen. Vom Herd nehmen und Nutella in die Masse einrühren und schmelzen.

Das Kakaopulver unterrühren.

Schlagsahne steif schlagen und unter die Schokomasse heben. Schokoraspel nach Belieben auch vorsichtig unterheben.

Die Masse in eine flache Form füllen und ca. 5 Stunden einfrieren. Dabei stündlich einmal die Masse mit einer Gabel gut durchrühren, damit sich keine Eiskristalle bilden.

10 Minuten vor dem Servieren aus dem Gefrierfach holen. Mit Sahne, Eierlikör oder Früchten nach Belieben anrichten.

Tipps für Blumen und Garten:

Die Tulpen

Tulpen bleiben länger frisch, wenn die Stiele in regelmäßigen Abständen mit einer Nadel durchstechen. Lassen die Tulpen ihre Köpfe hängen, sollten sie 1 bis 2 Stunden unter eine Lampe gestellt werden.



Die Narzissen

Bei Narzissen nicht zu viel Wasser in die Vase geben. Nimmt die Blume viel Wasser auf, werden die Blüten glasig.

Die Forsythie

Forsythien blühen nur am zweijährigen Holz. Daher sollten die jungen Triebe nie abgeschnitten werden, sie haben sonst im nächsten Jahr keine Blüte.

Holzasche - ein natürlicher Dünger

Die Holzasche aus dem Kamin oder Kachelofen auf den Beeten ist ein natürlicher Dünger und schützt die Pflanzen vor Ungeziefer und Schnecken. Aber keine Asche von Kohle verwenden, denn diese ist ungeeignet.

Warum ist die Gurke bitter?

Wenn an heißen Tagen die Gurken mit kaltem Wasser gegossen werden, werden sie bitter.



Gemüsebeete rechtzeitig düngen!

Ein Gemüsebeet sollte mindestens drei Wochen vor der Aussaat gedüngt werden. Kohl, Sellerie und Tomaten sollten doppelt so häufig gedüngt werden wie andere.



Das erste Mähen

Sobald das Gras eine Höhe von 8 bis 10 Zentimeter erreicht hat, kann der Rasen das erste Mal gemäht werden. Die Wurzeln sind dann so fest im Boden verwachsen, dass sie nicht mehr herausgerissen werden können.

Bei Hitze nicht mähen

Bei anhaltender Hitze- und Trockenperiode sollte der Rasen nicht gemäht werden, der Boden trocknet dann nicht so aus und das Verbrennen des Rasens wird vermieden.

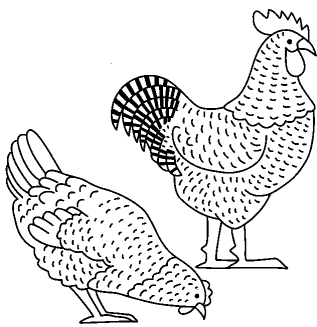
zum Schmunzeln:

Das Leben auf dem Lande.

Urlaub auf dem Bauernhof

Zu einem Freund, der Landwirt war,
kam einst ein junges Ehepaar.
Der Freund führt es durchs ganze Haus,
zeigt ihnen Hof und Hühnerhaus.
Die junge Frau stand still dabei,
das hühnerleben war ihr neu.
Da, plötzlich springt der Hahn aufs Huhn,
wie es die Hähne alle tun.

Die Frau, die voll Interesse scheint,
fragt darauf den väterlichen Freund:
„Herr Schulze sagen sie doch an,
wie oft am Tag macht es der Hahn?“
Herr Schulze denkt ein wenig nach:
„Naja, 20 mal am Tag.“
Worauf die Frau ihr Männlein küsste
und lächelnd sagte: „Siehste, siehste!“
Doch darauf fragt der Mann die Freund:
„Sag, Schulze, wie ist das gemeint,
läuft dann der Hahn den ganzen Tag
immer dergleichen Henne nach?“
„Oh nein“, erwiderte Schulze nun,
„der Hahn nimmt stets ein anderes Huhn!“
Worauf der Mann sein Frauchen küsste
und lächelnd sagte: „Siehste, siehste!“



Liebe im Garten

Ein Kohlkopf stand neben einem Rosenstock
und schaute verliebt wie ein Ziegenbock,
tagtäglich der Rose bleichende Pracht.
Und eines Tages – das heißt bei Nacht,
da hielt der Kohlkopf es nicht mehr aus,
er musste aus seinem Kohlherz heraus!
Er kniete nieder, er seufzte, er schwur:
„Ich liebe dich Rose – dich liebe ich nur!“
und hat, wie das so zu geschehen pflegt,
der Rose sein Kohlherz zu Füßen gelegt.
Und die Rose?

Im Dunkeln hat's niemand geseh'n,
was zwischen den beiden ist weiter gescheh'n!
Im nächsten Jahr – was war da wohl? –



Peter Rosegger

Wünsche zum neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was.

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut.

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht.
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht.
Und viel mehr Blumen, solange es geht.
Nicht erst an Gräbern - da blühen sie zu spät.



Impressum

Herausgeber: Verein „Miteinander Benitz-Brookhusen“ e. V.
Dorfstraße 1, 18258 Benitz
Verein-benitz@t-online.de

Redaktion: Franziska Mohsakowski
Antje Rädcl

Bilder: Franziska Mohsakowski, Antje Rädcl
Dietrich Röders, Anja Röders

Druck: **adiant** Druck Rostock
Neu-Roggentiner-Straße 4, 18184 Rostock

Erscheinen: halbjährlich

Nächstes Heft: August 2015